

## 5. Leistungen und Produktion

### 5.1. Entwicklung der Verkehrsleistungen

Die geplanten Verkehrsleistungen zur Personenbeförderung wurden wie folgt erfüllt:

(Basis 1000 Nkm)	Ist 1984	Ist 1985	Entwicklung z. Vorjahr %
Strab	41.249,1	40.490,7	98,2
KOM	11.641,2	12.054,6	103,6
Bergbahn	38,1	33,2	87,1

Die differenzierte Leistungsentwicklung Strab/KOM ist auf die Veränderung des Verkehrsträgers nach Pillnitz zurückzuführen.

Die Pünktlichkeitsquote betrug 1985 77,8 %, im Vorjahr 82,5 % bei der Strab und bei KOM 86,7 %, im Vorjahr 86,5 %.

Der geplante Störfaktor von 1,90 % bei Strab konnte auf 1,85 % gesenkt werden. Bei KOM wurde der geplante Störfaktor von 1,3 % mit 1,4 % in Anspruch genommen.

#### 5.1.1. Personenverkehr

Während der Sperrung der Loschwitzer/Blasewitzer Eibbrücke wurden die Einsatzzeiten der Fähren Pillnitz und Laubegast um täglich zwei Stunden verlängert sowie die Wagenfähre zum Einsatz gebracht.

In diesem Zusammenhang wurden ab 9. April folgende Linien umgestellt:

Linie 4	Radebeul - Johannstadt
Linie 18	Bhf. Mitte - Tolkewitz (Schlammlochstraße)
Linie 5/18	Weinböhla - Tolkewitz
Linie 85	Prohlis - Pillnitz

Während der Vollsperrung der Eibbrücke verkehrten in der Zeit vom 29. März bis 16. August die Linien 61/93 und 85 geteilt.

Für die von Touristen und Bürgern unserer Stadt beliebten Stadtrundfahrten konnte ab August durch Realisierung des MMM-Objektes "Großzug" die Plankapazität erweitert werden.

Die Bewohner des Neubaugebietes Corbitz erhielten eine spürbare Verbesserung im Verkehrsangebot durch die Linie 42, als anlässlich des "Tages der Republik" ab 4. Oktober die Verkehrserschließung mit der Inbetriebnahme der Strecke bis zur Kirchenstraße mit einem Tatra-Wendezug fortgesetzt wurde.

Mit der Realisierung des Parteitagobjektes "Inbetriebnahme des KOM-Betriebshofes Trachenberge einschließlich Tankstelle", senkten sich ab Oktober die Ausfallzeiten sowie der Kraftstoffverbrauch für Linien 71/91 spürbar. Leerkilometer bei Ein- und Ausrückfahrten wurden stark reduziert. Besonders wichtig ist, daß sich durch die Verlagerung der KOM-Dienststelle Böcklinstraße nach Trachenberge, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen durch stabile Pausenversorgung, schönere Sanitär- und Unterkunftsräume wesentlich